Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **58 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

jederzeit zur Mitarbeit und Mitverantwortung an ihr bereit zu sein. Zu einem solchen Verhalten ist der Bürger zu erziehen, oder er hat sich dafür selbst zu schulen. Aus diesen Erwägungen hat die Deutsche Hochschule für Politik dieses Buch der «Politik im 20. Jahrhundert» als Unterrichtsmittel für die Lehrerbildung und die höheren Schulen herausgegeben. Nach Anlage und Form ist es auch für den Selbstunterricht geeignet. Einleitend wird die Politik als Gestaltung des öffentlichen Lebens behandelt. Eine eingehende Darstellung erfahren die politischen Leitbilder der heutigen bürgerlichen und kommunistischen Staaten. Im einzelnen sind die Regierungssysteme der Bundesrepublik Deutschland und der USA einerseits und der UdSSR sowie der Deutschen Demokratischen Republik anderseits beschrieben. Abschließend wird auf die Gestaltung des Zusammenlebens der Völker und die internationalen Organisationen hingewiesen. Das Buch, geschaffen für den Gebrauch in der BRD, behandelt die politische Organisation in beiden Teilen Deutschlands eingehend. Trotzdem wird auch der Schweizer Leser es mit Gewinn bearbeiten und selbst den Unterschied zwischen der repräsentativen Demokratie in der BRD und der unmittelbaren Demokratie schweizerischer Prägung mit Initiativrecht und Referendum feststellen. Allerdings muß er dieses Buch sehr kritisch und mit Vorbehalt zur Hand nehmen, da es sich in seinen Urteilen zu eng an die offizielle Setzung der Akzente in Bonn hält und so zum Beispiel behaupten kann (S. 241), die USA hätten von Grund auf eine klassenlose Gesellschaft. H. S.

Erich Kuby: Die Russen in Berlin 1945. Scherz-Verlag, Bern (1965). 432 Seiten. Fr. 28.—. (S. f. i.)

Die Ereignisse in Berlin zwischen Mitte April 1945, als die russischen Truppen die Eroberung der Reichshauptstadt einleiteten, und Anfang Juli, als die westlichen Alliierten ihre Besetzungstruppen in ihre Sektoren zu verlegen begannen, sind Gegenstand dieses Berichtes. Es ist also die Zeit der eigentlichen Kämpfe um Berlin, des Auslöschens eines politischen Systems und des Aufbaues einer neuen, funktionierenden Verwaltung der Millionenstadt durch die Russen. Der Verfasser schöpft aus einer Fülle von Material aus erster Hand, wie Tagebücher von Truppeneinheiten, Memoiren deutscher und russischer Offiziere, Tagebuchaufzeichnungen Privater, ein Material, das er zudem durch Interviews in beiden Teilen Deutschlands, in Berlin und in Moskau ergänzt hat. Ohne Zweifel bemüht sich der Autor ehrlich um die Darstellung des wahren Sachverhaltes jener militärischen, politischen und wirtschaftlichen Ereignisse. Eine solche Darstellung ist heute notwendiger denn je geworden, nachdem in den vergangenen 20 Jahren Akzente gewollt und ungewollt verschoben worden, ja auch schon Mythen entstanden sind. Am Schluß seiner Lektüre fragt der Leser unwillkürlich, wie hätte sich die Geschichte Deutschlands und auch Europas entwickelt, wenn damals fähigere deutsche Staatsmänner es gewollt hätten und ihnen es auch gelungen wäre, Berlin als Hauptstadt zu erhalten. Trotz den vielen und zum Teil ausführlichen Zitaten ist dieser Bericht weder trocken noch mühsam zum Lesen, im Gegenteil, er ist geradezu atemraubend. Wer sich um die Politik Europas und Deutschlands während der letzten beiden Jahrzehnte bemüht, für den ist dieses Buch wertvoll und unentbehrlich. H. S.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.